



Presseinformation – 1203/9/2010

28.09.2010
Seite 1 von 1

Sperrfrist: 28. September 2010, 18.00 Uhr

Staatskanzlei
Pressestelle
40190 Düsseldorf
Telefon 0211 837-1134 oder 1405
Telefax 0211 837-1144

Ministerpräsidentin Kraft verabschiedet Leiter des Katholischen Büros, Prälat Vogt: „Sie haben viel für Nordrhein-Westfalen getan“

presse@stk.nrw.de
www.nrw.de

Die Staatskanzlei teilt mit:

Ministerpräsidentin Hannelore Kraft hat heute dem aus dem Dienst scheidenden Leiter des Katholischen Büros in Düsseldorf, Prälat Dr. Karl-Heinz Vogt, im Namen der Bürgerinnen und Bürger des Landes aber auch ganz persönlich für seine Arbeit der vergangenen Jahre gedankt: „Ich habe immer Ihr Vermögen geschätzt, Programme und Leitsätze zwar zu kennen, aber nie den Schwerpunkt darauf zu legen. Für Sie stand nie die jeweilige Beschlusslage oder gar ein politisches Kalkül im Vordergrund sondern immer der Mensch. Auf ihn haben Sie den Blick gerichtet. Auf ihn haben Sie den Blick zu lenken gewusst. Sie haben viel für Nordrhein-Westfalen getan.“

Die Ministerpräsidentin betonte, dass es trotz der bewährten Trennung von Kirche und Staat eine Vielzahl von Aufgaben gemeinsam anzugehen gelte. Eine bessere Finanzierung der Kindertagesstätten sei eines dieser Themen. In der Schule sollten die Kinder selbst wieder stärker in den Mittelpunkt rücken und weniger ihre „Wettbewerbsfähigkeit auf den Weltmärkten“, die zunehmenden „Fliehkräfte in unserer Gesellschaft“ und die Stärkung des Miteinanders seien wichtige gemeinsame Arbeitsfelder: „Hier vor allem ist mir das Wort der Kirchen wichtig. Ihre Meinung, ihr Wissen und ihre Erfahrung waren hier in der Vergangenheit eine große Hilfe und werden es auch künftig sein.“

Bei allem Bedauern über das Ausscheiden von Prälat Vogt freue sie sich aber auch, so Ministerpräsidentin Hannelore Kraft, auf die Zusammenarbeit mit dem neuen Leiter des Katholischen Büros in Düsseldorf, Monsignore Martin Hülskamp: „Ihr Vorgänger war immer ein verlässlicher Partner und ich bin ganz sicher, dass das mit Ihnen nicht anders werden wird. Herzlich willkommen.“